

Heinz Eichenmüller

1970 in Erlangen geboren und wohne seitdem in Eltersdorf.

Ich bin Techniker für Landbau und arbeite als Regionalleiter im Außendienst seit 1994 beim Milchprüfing Bayern.

Seit 5 Jahren bin ich mit meiner Lebenspartnerin zusammen, sie hat zwei Mädels (9 und 13 Jahre).

In meiner Freizeit engagiere ich mich gerne bei der Freiwilligen Feuerwehr Eltersdorf; vor allem im Bereich der Kinderfeuerwehr und bis vor kurzem auch bei der Jugendfeuerwehr.

Unsere Eltersdorfer Kärwa war bzw. ist ein großes Hobby von mir. Aktuell betreue ich die kleinen Kärwasmadli und Kärwasburschen und unterstütze als Mitglied des KÜV nach wie vor die traditionellen Veranstaltungen während der Kärwa.

Ich bin gerne für unsere Gemeinde Eltersdorf aktiv und freue mich Projekte voran zu bringen. Das Mitwirken im Kirchenvorstand wäre für mich eine neue Aufgabe, die ich gerne übernehmen würde.



Susanna Elsässer

Geb. 17.10.1961, Erzieherin, verheiratet, 2 erwachsene Kinder, seit 1995 in Eltersdorf, 12 Jahre im KV Soviel zu meinen „Eckdaten“.

Ich denke viele kennen mich bereits als Mitglied des Kirchenvorstandes.

Ehrenamtlich war ich bereits vor meiner KV-Mitgliedschaft in der Gemeinde involviert, das hat mich bereits als Christ erfüllt mich hier einzubringen. Doch es gibt einfach Aufgaben für die es ein Entscheidungsgremium braucht und hierfür ist der Kirchenvorstand notwendig. Durch die Arbeit im Kirchenvorstand habe ich neue Stärken entdeckt, die ich einbringe und auch dieses Team ist für mich in meiner Gemeinde eine Bereicherung und Stütze. Jetzt stehen neue Wahlen an und es wird sich ein neues Team bilden. Auch ist Kirche und Gemeinde im Umbruch und es kommen neue Aufgaben auf den Kirchenvorstand zu. Ich sehe es nochmals als Herausforderung als „alter Hase“ meine Erfahrungen in den neuen KV mit einzubringen und neue Aufgaben gemeinsam mit neuen Ansätzen und Gedanken anzugehen. Darum kandidiere ich nochmals für den Kirchenvorstand.



Timo Freitag

45 Jahre alt, Ingenieur, verheiratet, zwei Kinder

Eine Nachbarschaft, die einen mit offenen Armen empfängt – so haben ich und meine Familie Eltersdorf erlebt, als wir vor drei Jahren in die Egidienstraße gezogen sind. Das ist keineswegs selbstverständlich und für mich ein Grund, ein aktiver Teil dieser Gemeinde zu sein.

Ich bin glücklich verheiratet mit meiner Frau Marion. Zusammen haben wir zwei wunderbare Kinder, Matilda und Vincent, und einen lieben Hund namens Polly. Beruflich arbeite ich als Ingenieur bei Siemens Healthiners und verbessere die Benutzerfreundlichkeit von Medizingeräten, um das Leben der Nutzer zu erleichtern.

Meine Energie schöpfe ich aus meinem Glauben und meinem Sport. Als leidenschaftlicher Triathlet und Läufer genieße ich es, mich rund um Eltersdorf auszu-powern.

Das Leben war bisher gut zu mir. Als Mitglied im Kirchenvorstand möchte ich mich gerne bei verschiedenen Aufgaben engagieren, vielleicht die ein oder andere Lesung vortragen und für die Mitmenschen in Eltersdorf da sein – als Zeichen meines Dankes an die Gemeinde und an Gott.

Wenn Sie mehr über mich wissen möchten, sprechen Sie mich gerne einfach an!



Doreen Peter

ich bin 47 Jahre alt, verheiratet mit einem Eltersdorfer und wir haben 4 Kinder.

Nach Mitwirkung bei Krippenspiel und Kindergottesdienst hatte ich jetzt nach einer Pause das Gefühl, dass es für mich eine neue Aufgabe in der Egidiengemeinde gibt. Die Jahreslosung „Alles, was ihr tut, geschehe in Liebe“ (1. Korinther 16,14) drückt sehr gut aus, wie ich ein Miteinander, egal in welcher Gemeinschaft, verstehe. Deshalb würde ich mich sehr freuen, im neuen Kirchenvorstand mitwirken zu können.



Ursula Schirmer

58 Jahre, Gärtnerin, Diplom Agraringenieurin, seit sechs Jahren staatlich geprüfte Kinderpflegerin, beruflich im Kinderhaus Uttenreuth tätig.

Seit 52 Jahren wohnhaft in Eltersdorf, verheiratet, drei erwachsene Söhne. Seit vielen Jahre aktiv am Gemeindeleben beteiligt, Mitglied im Kirchenvorstand seit 24 Jahren. Meine Schwerpunkte liegen bisher im Planen und Durchführen von Gemeindeveranstaltungen, Mitgestalten besonderer Gottesdienste, Vertretung der Gemeinde in der Dekanatsynode, Ökumene und die Pflege der Außenanlagen rund ums EGi.

Die Kirche im Wandel der Zeit mitgestalten, das ist die Herausforderung der nahen Zukunft. Über die eigenen Dorfgrenzen hinausschauen. Neues wagen Bewährtes wahren. 500 Jahre Reformation in Eltersdorf bedeutet für mich *ecclesia semper reformanda*, die Kirche muss sich kontinuierlich weiterentwickeln. Kirche als Ort des Glaubens, der Hoffnung und der Gemeinschaft aller Generationen.



Petra Seemann

46 Jahre, Gärtnerin, verheiratet, drei Kinder.

Seit meiner Kindheit bin ich kirchlich immer wieder aktiv gewesen, ob in Chören, Posaunenchor oder in der Kinder- und Jugendarbeit. Geprägt hat mich vor allem meine Jugendzeit im CVJM, die dortige Gemeinschaft mit Gott und anderen Menschen zu erfahren war und ist etwas ganz Besonderes. Seit 2011 wohne ich mit meiner Familie in Eltersdorf und durfte mich in der Egidien Gemeinde im Kindergottesdienst und dem jährlichen Krippenspiel einbringen, was mir auch sehr viel Freude bereitet hat. Gemeindegarbeit ist immer wie eine Reise, das eine endet, etwas anderes fängt an. Deswegen bin ich derzeit im Posaunenchor aktiv und helfe in der Konfirmanden- und Jugendarbeit mit. Für mich ist eine lebendige Kirche, wenn jeder nach seinen Möglichkeiten mitarbeitet, wie es in 1.Kornither 12 steht: „Sein **Leib**, die Gemeinde, besteht aus vielen Gliedern und ist doch ein einziger **Leib**.“



Tanja Stutz

Ich bin 34 Jahre alt, verheiratet und habe zwei Söhne im Alter von vier Jahren und einem Jahr. Beruflich bin ich als Grundschullehrerin tätig.

In der Gemeinde darf ich aktuell unter anderem Wuselgottesdienste, Weltgebetstage und Bibelstamm-tische mitgestalten und schätze dort sehr den Austausch und die Gemeinschaft über Generationen und Konfessionen hinweg.

Ich wünsche mir eine lebendige Gemeinde mit Jesus Christus im Zentrum, in der jeder willkommen ist; in der man von Gottes Liebe hört und diese auch ganz praktisch erfährt.



Martin Titka

48 Jahre alt, verheiratet, ich habe zwei Töchter und arbeite als Ingenieur bei der Firma Framatome.

Als wir aus der Slowakei nach Deutschland gekommen sind, führten unsere ersten Schritte in die Egidienkirche Eltersdorf. Trotz meiner eher schwachen Deutschkenntnisse habe ich vieles verstanden und mich vor allem im Haus Gottes wie zu Hause gefühlt. Mir war immer klar, dass ich mir aus der Gemeinde nicht nur Bereicherungen nehmen möchte, sondern auch selbst die Gemeinde bereichern und Dinge durch meine Talente und Gaben zurück schenken will. Das habe ich bis heute getan und werde dies auch weiterhin tun, unabhängig davon, wie die Kirchenvorstandswahl ausgeht.

Wenn Sie meine Kandidatur unterstützen, werde ich gerne den Kirchenvorstand und seine Aufgaben kennenlernen und mich schließlich vor allem mit meinen Händen für eine aktive und lebendige Gemeinde einsetzen, in der wir als Gemeinschaft füreinander und miteinander wachsen können.

„Unser Körper besteht aus vielen Teilen, die ganz unterschiedliche Aufgaben haben.

Ebenso ist es mit uns Christen. Gemeinsam bilden wir alle den Leib von Christus, und jeder Einzelne ist auf die anderen angewiesen.“ - Römer 12, 4-5

Ich habe Hoffnung, dass durch diese Wahlen ein Kirchenvorstand entsteht, der dazu beiträgt, dass wir als Gemeinschaft mit Gottes Hilfe diese biblischen Worte erfüllen. Und das kann ich kaum erwarten.

